



Posaune

Tue ich das des Geldes wegen?

Eine freimütige und offene Erklärung meiner finanziellen Lage.

- Herbert W. Armstrong
- [17.08.2004](#)

Hier ist eine Geschichte, dergleichen Sie noch nie gelesen haben. Der Staat Kalifornien startete durch ihre Dienststelle einen massiven Angriff gegen die Weltweite Kirche Gottes, ihre Tochterunternehmen, mich selbst und Herrn Stanley R. Rader.

Achtspaltige Zeitungs-Schlagzeilen, TV- und Radiosendungen brüllten die falsche Behauptung, dass ich gemeinsam mit Stanley Rader, jedes Jahr viele Millionen von Dollar von Kirchenkonten auf unsere Privatkonten abgezweigt hätte, über die ganze Nation hinaus.

Jetzt, nach über eineinhalb Jahren, ist kein Beweis irgendeines Verbrechens gefunden worden, doch unsere guten Namen haben sie nicht wieder hergestellt!

Es ist Zeit, dass die Leute die *WAHRHEIT* erfahren!

Bin ich diese 53 Jahre deshalb im Werk des lebendigen *GOTTES* gewesen, um zu *BEKOMMEN*, was ich herausholen könnte? Wenn jemand ein religiöses Werk um des Profits willen begonnen hat, der hat seine Lektion auf die *harte Art und Weise* gelernt!

Es ist Zeit, dass die Öffentlichkeit die wahren Fakten kennen lernt! *WARUM* und für welchen Zweck habe ich die Welt des Mammons für die Welt der Mühsal und Verfolgung aufgegeben? Was habe ich dafür *BEKOMMEN*? Wie viel besitze ich jetzt? Wie viel besitzt Stanley Rader jetzt? Ich werde nun mein Leben vor der Öffentlichkeit bloßlegen.

Ich war als junger Mann in der Werbebranche außergewöhnlich erfolgreich. Bevor ich 30 war verdiente ich in meinem eigenen Büro, in Chicagos downtown Loop, zum Dollarwert von 1980, über 175.000 Dollar pro Jahr.

Dann, im Alter von 34 Jahren, öffnete der lebendige Gott meine Augen voll Erstaunen für Seine *WAHRHEIT*! Ich stellte die Existenz Gottes in Frage – aber jetzt wurde sie mir *bewiesen*. Ich fand den *BEWEIS* für die Inspiration und Autorität der Heiligen Schrift als das Wort *GOTTES* an den Menschen. Ich war unsagbar schockiert über die Tatsache, dass die orthodoxe religiöse Erziehung meiner Kindheit und Jugend in direktem Widerspruch zu Gottes *WAHRHEIT* stand, wie sie in Seinem Wort offenbart ist!

In dieser autoritären Offenbarung begann ich zu begreifen, dass es, ohne die übliche akademische und theologische Terminologie, nur *ZWEI WEGE* des Lebens gab! Einer, in einfachen Worten gesagt, ist der Weg des *NEHMENS* – der Weg der Ichbezogenheit, der Weg des „ich mache es für das, was ich *BEKOMME*“ – der Eitelkeit, des Begehrens, des Neides, der Eifersucht, des Wettstreits, des Unfriedens, der Gewalt und Rebellion.

Der andere Weg – *GOTTES* Weg des Lebens – ist „*GEBEN*“ – ausströmende *LIEBE* und Besorgnis für das Gute und Wohlergehen anderer – der Weg der *LIEBE* zu *GOTT* und *LIEBE* zum Nächsten, die der Liebe zu sich selbst gleich kommt.

Jedes Übel auf der Welt wurde durch diesen Weg des „*NEHMENS*“ verursacht – in Übertretung von Gottes Gesetz!

Gott legte dieses Verlangen in mein Herz, diese erstaunliche grundlegende *WAHRHEIT* an so viele, wie ich erreichen konnte, weiter zu „*GEBEN*“. Während meiner Bekehrung im Frühling 1927 habe ich nicht nur „*BEKOMMEN*“ – das heißt, Jesus Christus „empfangen“. Er leitete mich, viel mehr zu tun – dieses sündenvolle Selbst Ihm zu „*GEBEN*“, der es erkaufte und dafür bezahlt hat mit Seinem vergossenen Blut des Lebens! – dass ich in Seiner Kraft Seine kostbare *WAHRHEIT* und Sein Verständnis „*GEBEN*“ konnte – dass ich Seine Wahrheit und Sein Heil mit so vielen, wie Er möglich machte, *TEILEN* konnte!

Ich gab das Geschäftsleben und die materiellen Erfolge auf. Ich studierte Sein Wort sehr eifrig, wie Er, der große *GEBER*, es mir zu verstehen gab! Einige Jahre später, im Januar 1934, begann ich im *GLAUBEN*, seine kostbare Wahrheit über den Rundfunk weiter zu *GEBEN*. Ich musste buchstäblich in Armut beginnen – ohne alle weltlichen Güter – aber reich an *GLAUBEN*! Ich hatte bloß ein Paar Schuhe. Sie waren zuverlässig – mit löchrigen Sohlen. Ich hatte für jeden Tag der Woche einen Anzug – es war der fadenscheinige, den ich trug! Ich hatte kein Auto, besaß kein Heim, musste aber 7 Dollar Monatsmiete bezahlen.

Ich predigte Jesus Christus und Seine Kreuzigung – ich verkündete Ihn als den göttlichen Boten Gottes, der die kostbare Evangeliumsbotschaft von *GOTT* zum Menschen überbrachte. Ich predigte die Lehren und Doktrinen, die von der Christenheit in aller Welt am schwierigsten zu akzeptieren sind! Und ich begann mit einem bestimmten Grundsatz, der bis zum heutigen Tag weiter besteht – ich würde die Öffentlichkeit nicht um Geld bitten – und ich würde niemals für die *WAHRHEIT* etwas verlangen oder Leute bekehren – oder versuchen, von anderen Kirchen Mitglieder zu *BEKOMMEN*. Ich konnte niemals wettbewerbsfähig sein!

Würde irgendjemand mit den schlechtesten zu akzeptierenden Lehren Gottes beginnen, um Geld zu machen? Ergibt das einen Sinn? Es war eine doktrinäre Wahrheit, die für 53 Jahre Opposition, Verfolgung, falsche Beschuldigungen brachte! Es ist nicht der Weg, Geld zu machen, das können sie mir glauben!

Ich widmete mein Leben dem „*GEBEN*“. Meine Familie war hungrig – und ich meine wirklich *HUNGRIG*! Das war nur ein Teil des bereitwillig bezahlten Preises für das Privileg, in einer Welt des *NEHMENS*, Gottes Wahrheit und Seinen Weg der *LIEBE* zu *GEBEN*! Aber wie sie sehen, ich hatte etwas von den *WAHREN WERTEN* gelernt! – die geistliche Belohnung übertraf das Monetäre und Materielle um vieles!

Der lebendige Christus segnete dieses Werk auf wunderbare Weise. Der Glaube wurde belohnt. Gebete wurden *erhört*! Dieses Werk des lebendigen Gottes blühte. Es schien langsam voran zu gehen. Doch mit jedem Maß der Berechnung *WUCHS* es um 30 Prozent pro Jahr, für 35 *JAHRE*!

Im Jahr 1947 gründete der lebendige Gott durch mich das erste College. Es musste auf purem *GLAUBEN* gegründet werden, mit keinem finanziellen Einkommen irgendwelcher Art, das nicht bereits für Radiozeit und andere Aufwendungen bestimmt war. Durch *GLAUBE* konnte es bestehen!

Ich ließ die Kirche und das College auf eine Art und Weise registrieren, dass ich außer der Entlohnung für geleistete Dienste keinen finanziellen Gewinn daraus erhielt. Ich beschäftigte zuerst einen Anwalt, der 12 Jahre lang als Anwalt im internen Steuerdienst in Washington D.C. tätig gewesen war. Für meine eigenen Bezüge bestimmte ich ein Dreierkomitee – diesen Anwalt vom IRS und zwei Kirchenmitglieder, die nicht mit mir verwandt waren, um meine persönliche Entlohnung festzulegen. Das Werk Gottes wuchs in einem wahrscheinlich unvergleichlichen Ausmaß. Zu gegebener Zeit übertrug Gott mir die Verantwortung für die Verwaltung von Millionen von Dollar Seines Geldes!

Ungefähr vor einem Vierteljahrhundert kam ich in Kontakt mit Herrn Stanley R. Rader, einem sehr brillanten, jungen, konzessionierten Steuerberater. Ich stellte ihn ein, um in unserem Hauptquartier in Pasadena, Kalifornien, unser pannen sicheres Buchführungssystem zu erstellen – um die Ehrlichkeit in der Verwaltung von Gottes Geld zu garantieren.

Herr Rader absolvierte dann von der USC Law School mit den besten, aktenkundigen Zensuren. Von der Yale Gesetzesschule wurde ihm ein Silber-Stipendium zuerkannt und es wurden ihm alle Türen im juristischen Beruf geöffnet. Er ist Mitglied der Kalifornien-Anwaltschaft. Aber er arbeitete immer mehr mit uns in professioneller Kapazität und er zog es vor, bei der Kirche Gottes zu bleiben.

Vor einigen Jahren fragten wir Herrn Rader, ob er seine ganze Arbeitskraft für uns einsetzen möchte. Er hatte ein gut eingeführtes, gut gehendes Anwaltsbüro und Steuerberatungs-Unternehmen. Weder Herr Rader noch Mitglieder seiner Familie waren damals Mitglieder der Weltweiten Kirche Gottes. Es ist verständlich, dass er den Lebensstandard seiner Familie nicht reduzieren wollte. Wir trafen die Vereinbarung, ihm ein Gehalt zu bezahlen, das seinem damaligen Einkommen entsprach. Es war der höchste „Lohn“ – weit über meinem eigenen. Das erinnert mich an einen großen Mühlenbetrieb in Minneapolis, der einen Werbeslogan für sein Mehl hatte – „kostet mehr – *IST ES WERT!*“ Ein Rolls Royce kostet mehr – bleibt aber 30 oder 40 Jahre wie neu – ist auf lange Sicht billiger. Gott sagt, „der Arbeiter ist seines Lohnes wert“.

Herrn Raders spezialisiertes Talent, seine Fähigkeit, Ausbildung und Expertise mag zwar etwas mehr wert sein, aber Gottes Werk hat es benötigt! Heute sind Herr Rader und eine seiner Töchter getaufte Mitglieder – und die gesamte Familie steht im Grunde genommen loyal hinter Gottes Kirche.

Jetzt, *HEUTE*, nach all diesen Jahren, *WAS BESITZE ICH – WAS BESITZT HERR RADER?*

Die Steuerbehörde hat vor kurzem unsere persönlichen Finanzkonten wirklich sehr genau überprüft – und gutgeheißen.

Alles, was ich heute in der Welt besitze, ist mein Heim in Tucson, Arizona, das ich vor 3½ Jahren mit einer kleinen Anzahlung und durch ein mit einer Hypothek abgesichertes Darlehen mit 20 Jahren Laufzeit, gekauft habe. Es steht mir ein 3 Jahre altes Auto zu Verfügung und ich habe ein Girokonto bei der Bank. Meine Frau besitzt ein Auto, Kleidung und einigen Schmuck, was ich nach Abzug von Steuern, Zehnten und Opfergaben für die Kirche, mit meinem eigenen Geld gekauft habe. Die Kleider auf meinem Leib gehören mir – *DAS IST ALLES!*

Herr Rader hat ein Bankkonto, ungefähr doppelt so hoch wie meines, sein Heim in Pasadena und kauft einen Anteil an einer kleinen Pferderanch in Tucson. Seine Frau besitzt etwas eigenes Geld, das sie von ihrer Familie geerbt hat – nicht von der Kirche.

Jesus Christus erlitt Verfolgung – wurde schließlich aufgrund falscher Zeugenaussagen zum Tode verurteilt. Er sagte, dass, wenn sie Ihn verfolgt hätten, würden sie auch jene verfolgen, die Ihm folgten und *SEINE WEGE LEHREN!*

53 Jahre lang habe ich nun ein demütiges Leben nach dem Prinzip des *„GEBENS“* gelebt – aber jene, die *„BEKOMMEN“*, beschuldigen und verfolgen fälschlicherweise immer noch jene, die *GEBEN!* Wenn sich die ganze Welt zum Lebensweg des *GEBENS* wendet, dann wird es *FRIEDE* auf dieser kriegsmüden Erde geben! ■